Lettre de Dora *** à Émile Zola de 1898

Auteur(s) : signature illisible

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

2 Fichier(s)

Les mots clés

collectionneuse, Esterhazy, jeune fille, Labori, procès, Admiration

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.

Citer cette page

signature illisible, Lettre de Dora *** à Émile Zola de 1898, 1898-sd. Édition des lettres internationales adressées à Émile Zola.
Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle)..
Consulté le 29/03/2024 sur la plate-forme EMAN :
https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6142

Présentation

GenreCorrespondance
Date d'envoi1898-sd
Adressesans adresse

Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration d'une jeune fille qui demande à Zola de lui renvoyer une carte postale signée. Elle souhaite aussi savoir s'il écrira un roman pour jeunes filles.

Information générales

LangueAllemand
CoteALL 1898_sd_02
Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, deux pages
SourceCentre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la ficheCentre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).
Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution – Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s)Kohnen, Myriam
Notice créée par Richard Walter Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

Geehrter Herr Zola! Verzeihen Sie es einem deutschen Backfisch wenn er Sie zu belästigen wagt, aber ein Backfisch hat ja das Privilegium keck sein zu dürfen und zu den Charaktereigenschaften der Berliner zählt man ja auch die Dreistigkeit. Ich bin 12 Jahre und eine eifrige Patriotin, aber das verhindert mich garnicht, Sie riesig zu bewundern. Hoffentlich sind auch Sie vorurteilsfrei genug, mein Briefchen ruhig zu Ende zu lesen trotzdem Sie hören, daß Sie's mit einer „Prussienne" zu thun haben. Geehrter Herr, ich habe eine so große Bitte an Sie und wäre Ihnen so dankbar wenn Sie dieselbe erfüllen wollten. – Ich bin eifrige Sammlerin von Ansichtskarten, vielleicht haben Sie ein französisches Exemplar dieser Gattung kennen gelernt und wissen dann schon Bescheid. Sind närrische Leute diese Sammler, natürlich nur in betreff ihrer Leidenschaft! Aber warum ich Ihnen das alles schreibe, da Sie, als Nichtsammler, diese ganze Ausführung kalt läßt! Ja, das

COLLECTION
Dr F. Émile-Zola
REPRODUCTION
INTERDITE

war nur die Einleitung, jetzt kommt der Kern, die Ausführung. Ich habe meine beiden Passionen (wenn man so sagen kann) nämlich für Sie und die Ansichtskarten, verbunden und bitte Sie mir die beiliegende Karte mit einigen eigenhändigen Zeilen zurückzusenden. – Bitte seien Sie nicht böse, daß ich Ihnen Esterhazy vor Augen bringe, aber ohne ihn war nichts zu haben, er ist halt zweifellos und zweifelhaft berühmt. – Herrn Labori grüßen Sie doch bitte von mir, Sie müssen nämlich wissen, daß man ihn neben Ihnen hier sehr bewundert. Vielleicht habe ich einmal in Frankreich einen Prozeß, dann nehme ich sicher Herrn Labori zu meinem Verteidiger. – Doch nun will ich Ihre kostbare Zeit nicht länger in Anspruch nehmen, nur noch eine Frage, werden Sie nicht einmal ein Buch schreiben, das auch junge Mädchen lesen dürfen? Ich würde mich sehr freuen, Sie als Schriftsteller kennen zu lernen, aber Ihre bisherigen Bücher darf ich nicht lesen. – Meine Tante sagt, Sie hätten nie Mädchen lieb, [illegible] ist das wahr? – Nun wünsche ich Ihnen noch viel Glück zum neuen Prozeß, ich hoffend, daß Sie meine Bitte erfüllen, zeichne hochachtungsvoll Dora Bormann